Lemgo

Redaktion
Mittelstraße 19
32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-10
Fax (05261) 9466-50

lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Marlen Grote (mag) -14
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen- und Leserservice
Telefon (05231) 911-333

Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Veranstaltungen

- **Ausschuss für Umwelt, Energie und Verbraucherschutz**, 15 Uhr, Feuerwehrausbildungszentrum, Sitzungsraum, Blomberger Weg 60.
- **„Quartiersarbeit in der Südstadt"**, 18 Uhr, Treffen der Gesamtgruppe, Südschule, Am Stiftsland 8.
- **Lemgoer Sommertreff**, 20 Uhr, offizielle Eröffnung, anschließend Konzert mit der Band „Wildes Holz", Marktplatz.

Vereine & Gruppen

- **Plattdeutsche Freunde Voßheide**, 15 Uhr, Klönnachmittag, „Bergkrug".
- **Technisches Hilfswerk**, 19-23 Uhr, Dienstabend, Steinweg 16.
- **Attac-Gruppe**, 19.30 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Echternstraße 12.
- **Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind**, 19.30 Uhr, Treffen der Ortsgruppe, Gemeindezentrum St. Johann, Hinter dem Kloster 1.
- **Männer- und Frauenchor Wahmbeckerheide**, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle.
- **Jugendchor „Con Moto"**, 19.30-21 Uhr, Realschule, Kleiststraße 11.
- **Männerchor „Orpheus Brake"**, 20 Uhr, evangelisches Gemeindehaus Brake, Residenzstraße 6.
- **Königsspringer Lemgo**, Schachtraining für Kinder und Jugendliche, ab 18 Uhr; Erwachsenentraining ab 19.30 Uhr, Kastanienhaus, Kastanienwall 7.
- **Krabbelgruppe ohne Eltern**, 8-12 Uhr, Kinderschutzbund, Regenstorstraße 8.
- **Krabbelgruppen**, 9-12 Uhr, Familienzentrum Kindergarten Dewitzstraße.
- **Walking- und Nordic-Walking-Treff des TBV Lemgo**, 9 Uhr, Eau-Le, Parkplatz.
- **TV Lemgo**, 18.30 Uhr, Laufgruppe, Haupteingang TV-Vereinssportzentrum; Walkinggruppe, Parkplatz „Unter den Eichen".
- **FC Union Entrup**, 17-18 Uhr, Jazztanz (5 Jahre bis Ende Grundschule); 18-19.30 Uhr (ab weiterführende Schule), EKG-Halle, Rampendal 63.

Versammlung zum Edeka

Lemgo-Brake. Zur Neuplanung des Edeka-Centers in Brake haben die Stadtplaner, wie berichtet, für Donnerstag, 6. Juli, eine Anwohnerversammlung einberufen. Diese findet ab 19 Uhr statt – allerdings nicht mehr wie ursprünglich geplant in der Grundschule Brake. Neuer Versammlungsort ist die Aula des Handwerksbildungszentrums, Johannes-Schuchen-Straße 4. Bei der Versammlung informieren die Planer über die Ziele und Zwecke der Planung und über die voraussichtlichen Auswirkungen. Besucher können Meinungen äußern und Fragen stellen.

Hörstmars neue, alte Mitte

Begegnungszentrum: Der verlassene Schulpavillon soll zu einem Dorfgemeinschaftsraum umgebaut werden. Ideen dafür sind ein Café, ein Ehrenamtspool und Facharztstunden. Die Feuerwehr soll ebenfalls mit einziehen

VON TILL BRAND

Lemgo-Hörstmar. Zwei Fliegen mit einer Klappe möchten die Hörstmaraner schlagen. Die Feuerwehr wird ein neues Gerätehaus an der Hofbrede bekommen. Und als Leader-Projekt soll ein Teil der Schule zum Begegnungszentrum für das Dorf umgebaut werden.

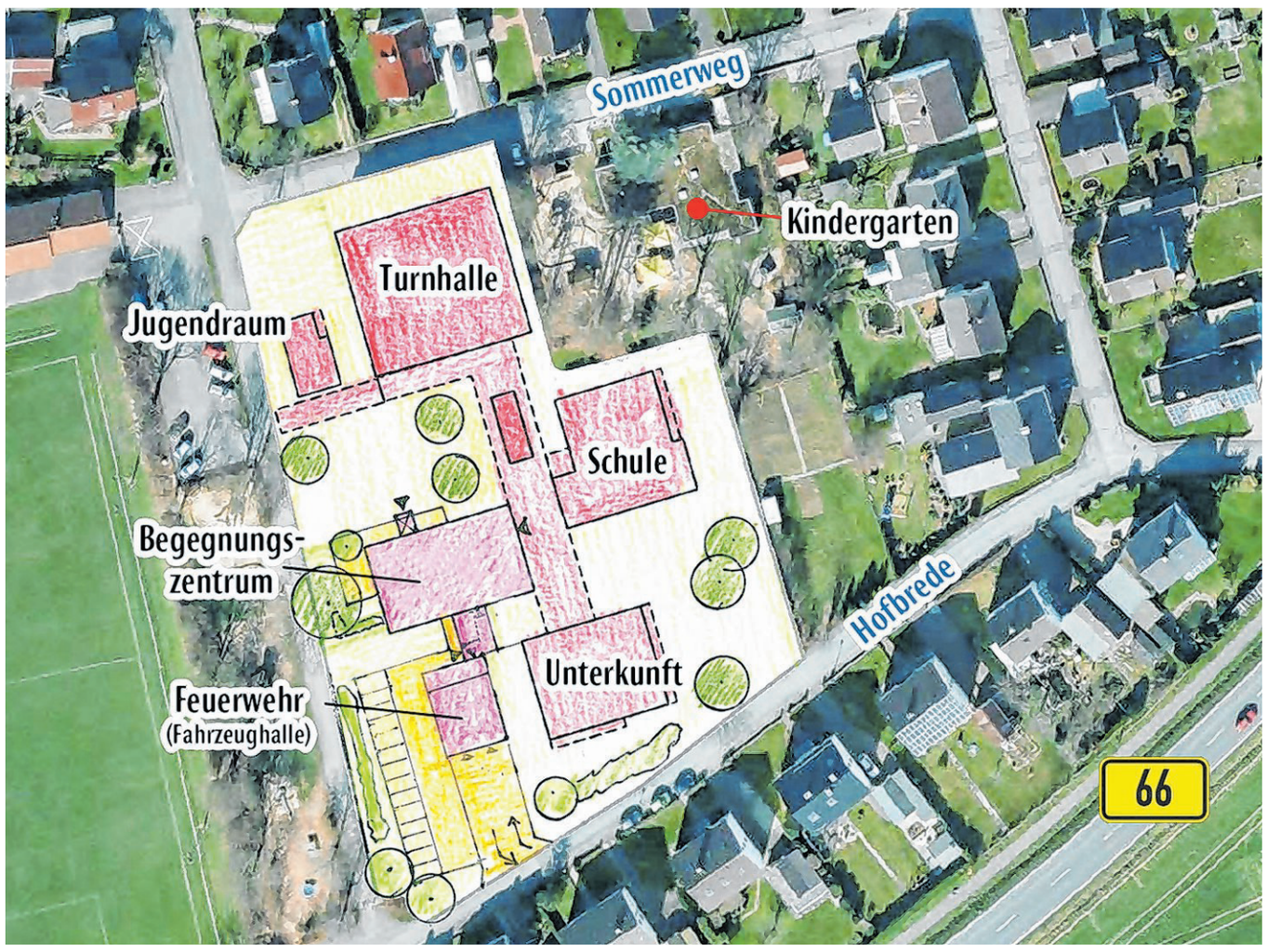
Der Ortsausschussvorsitzende Thorsten Sagner (SPD) spricht von dem „Versuch, eine echte Mitte für Hörstmar hinzubekommen". Und zwar dort, wo die Grundschule im Juni 2015 mit einer großen Abschiedsfeier ihren Betrieb eingestellt hatte. Der Pavillon des teils immer noch leer stehenden Komplexes ist quasi das Herzstück der Idee.

Nach Einschätzung Sagners ist das Umfeld wie gemacht für eine „Erweiterung": Der SV Hörstmar mit seinen mehr als 380 Mitgliedern, der Kindergarten, die Sporthalle, der Seniorenkreis, die Kinderbetreuung, der Spielplatz, die Flüchtlingsunterkunft – all das spielt sich schon in dem Karree zwischen dem Sommerweg und der Hofbrede ab.

Dieser Dorfmittelpunkt soll Verstärkung erhalten. Gedacht ist nach Worten von Baudirektor Markus Baier von der Stadtverwaltung an ein Begegnungszentrum, einen Dorfgemeinschaftsraum, der nachmittags auch gastronomisch betrieben werden könnte: als eine Art Kaffeestube. Hier könnten laut Sagner auch weitere Ideen andocken, etwa ein Ehrenamtspool oder Facharztstunden, die vor Ort angeboten würden.

Um der nach Worten von Markus Baier gut funktionierenden Gaststätte „Am Bahnhof" kein Wasser abzugraben, sollen zwar keine Familienfeiern angenommen und kein Feierabendbier gezapft werden, aber die soziale Organisation, die als Betreiber gewonnen werden soll, könnte Kaffee und Kuchen im Nachmittagsbereich servieren. Dazu wäre ein kleiner Freisitz am Spielplatz vorgesehen. Den hinteren Teil des Komplexes würde die Stadt dabei übrigens als Schulreserve zurückhalten – für den Fall, dass die Schülerzahlen irgendwann wieder in die Höhe schnellen und der Betrieb am Standort Lieme an seine Grenzen kommt. Nach Aussagen von Baier ist die Arbeitsgruppe gerade dabei, den Leader-Antrag an die Bezirksregierung zu formulieren, demzufolge dann die Fördergelder fließen könnten. Baier spricht vom Projekt im sechsstelligen Euro-Bereich.

„Wir haben den Schulbetrieb verloren – das Schlimmste wäre aber, wenn nun eine Ruine aus der Schule würde", ist SPD-Mann Thorsten Sagner willens, genau das zu verhindern. Vor allem in der Kombination mit der Feuerwehr (siehe Infokasten) liege eine Riesenchance: Brächten die Einsatzkräfte doch gehörig Leben ins Haus. **Kommentar**



Ambitioniertes Vorhaben: *Der Schulpavillon soll zum Begegnungszentrum umgebaut werden. Südlich davon soll die Feuerwehr ihre neue Wagenhalle bekommen, die über einen Gang verbunden würde.* LUFTBILD: GEOBASISDATEN NRW, GRAFIK: STADT LEMGO, MONTAGE: OLIVER WENDTLAND

Neues Löschfahrzeug passt nicht mehr rein

Die Löschgruppe Hörstmar mit ihren knapp 20 Aktiven benötigt ein neues Gerätehaus. Sagt Klaus Wegener, Leiter der Lemgoer Feuerwehr, mit Verweis aufs neue Löschfahrzeug, das gekauft werden muss. Das alte hat gut 25 Jahre auf dem Buckel: Ersatzteile? Fehlanzeige! Weil die neue „Spritze" aber nicht mehr in das alte Gerätehaus passt, muss etwas passieren: entweder durch den Ausbau am alten Standort, der jedoch am Ortsrand nicht ideal gelegen ist. Oder an neuer Stelle. Vom Zentrum aus würden die Reaktionszeiten kürzer, so Wegener. Zudem könnte das Team von Gruppenführer Andreas Liese mitten im Dorf leichter Nachwuchsarbeit betreiben. Ein Kombi-Standort an der Grenze zu Lieme scheidet nach Worten Wegeners aus, weil von dort das Industriegebiet in Lieme nicht vernünftig abgedeckt wäre. Geplant ist, den Neubau an der Hofbrede mittels Gang mit dem ehemaligen Schulpavillon zu verbinden. Hier könnte die Feuerwehr Schulungsraum, Umkleide, Teeküche und Büro bekommen. Für den Neubau für die Wehr hat die Stadt 750.000 Euro auf dem Zettel. (tib)

KOMMENTAR

Ein kluger Doppelschlag

VON TILL BRAND

Einen riesengroßen Verlust hatte Hörstmar vor zwei Jahren wegzustecken: Für ein Dorf ist die Schließung der Grundschule so ziemlich das Härteste. Ist sie doch – außerhalb der Ferien – tagtäglicher Anlaufpunkt für junge Mütter und Väter und auch eine Triebfeder für das Leben im Ort. Kein Wunder, dass sich gegen jede Schließung Widerstand regt.

Die Wunden haben die Hörstmaraner aber inzwischen geleckt und sich nicht in die Schmoll-Ecke verzogen. Im Gegenteil: Die Pläne für den leer stehenden Pavillon können sich sehen lassen. Sie sind eine Riesenchance, das Areal rund um die Schule wieder zu dem zu machen, was es mal war und mit Abstrichen immer noch ist: das Dorfzentrum.

Passenderweise kommt die Feuerwehr ins Spiel. Sie braucht dringend eine neue Gerätehalle und soll sie auch bekommen. Die beiden Vorhaben miteinander zu kombinieren, ist klug. Da braucht man gar nicht das Wortungetüm der Synergieeffekte zu bemühen. Es liegt auf der Hand: Wer die Einsatzkräfte mit Umkleide, Schulungsraum und Sozialräumen im Schulpavillon unterbringen kann, kann bei der Fahrzeughalle eine Nummer kleiner planen.

Nicht zu unterschätzen: der soziale Aspekt. Eine Feuerwehr ist eine lebhafte Truppe mit guter Nachwuchsarbeit. Damit wäre das Begegnungszentrum ein echter Ort für Alt und Jung.

tbrand@lz.de

Lemgo ist nur der Anfang

Musik im Museum: Der Auftritt im Hexenbürgermeisterhaus ist die erste Station der Deutschlandtour Regina Bakhritdinovas

Lemgo (acm). Mit ihrer Gitarre hat die junge Regina Bakhritdinova aus Russland nun zum ersten Mal in Lippe auf der Bühne gestanden. Im Hof des Hexenbürgermeisterhauses hat sie sogar ihre Deutschlandtournee begonnen. Gemeinsam mit Vitalij Engbrecht präsentierte sich Bakhritdinova beim zweiten Konzert dieses Jahres innerhalb der Reihe „Musik im Museum".

Etwa 130 Gäste waren der Einladung der alten Hansestadt und des Vereins „Viele Saiten" gefolgt. Bei gemütlicher Atmosphäre begeisterten die beiden Künstler ihre Zuhörer. Musikalisch hat die erst 20 Jahre alte Russin eine ganz besondere Art: Ihr Programm „Guitar playing from Russia with love..." ist melodisch derart vielfältig, dass es kaum denkbar ist, dass ihre Songs wirklich nur von einem einzigen Instrument stammen.

Auch Bernd Rossmann, der Vorsitzende von „Viele Saiten", war von Regina Bakhritdinova begeistert, als er sie vor vier Jahren auf dem Videoportal „Youtube" im Internet entdeckt hat. Er erkannte ihr Potenzial – und holte sie nun „endlich" nach Lemgo. Auch Florian Altenhein, als Leiter der städtischen Musikschule ein ausgewiesener Klangexperte, zeigte sich zufrieden mit dem Auftritt Bakhritdinovas.

Begonnen hat diese im Jahr 2010 mit klassisch geprägtem Gitarrenunterricht – schnell habe sie sich einen Namen in der Moskauer Musikszene gemacht. Nun aber freut sie sich eigenem Bekunden zufolge auf neue Herausforderungen in Deutschland. Auf den sechs Saiten ihrer Gitarre präsentiert die Künstlerin Balladen und Coversongs, wechselnd von Klassik bis Jazz. Vitalij Engbrecht, Gitarrenlehrer aus Detmold, ist dagegen im Herzen ein Rocker. Doch im Hof des Museums verzauberte auch er die Zuschauer mit emotionalen Liedern wie „Temporary Life", „My Confessions" und „Eruption". Die Kombination von Gitarre und Gesang – und das im Doppelpack – bot allen Zuhörern einen unvergesslichen Abend, dem weitere folgen dürfen.

Lassen die Saiten klingen: *Vitalij Engbrecht und Regina Bakhritdinova im Hof des Hexenbürgermeisterhauses.* FOTO: ANNA CATHARINA MUER

Hotel soll auf Ständern stehen

Bauplanen: Die Stadtplaner drücken bei der Breiten Straße gehörig aufs Tempo

Lemgo (tib). Neben dem Edeka-Center in Brake nehmen zwei weitere Bauvorhaben Fahrt auf – zunächst leisten die Stadtplaner hier Vorarbeit: und zwar für die neue Astrid-Lindgren-Schule am Vogelsang und den Bau eines Bettenhauses in der Breiten Straße. Zu dem letzteren Vorhaben soll später auch die Umwandlung der Alten Abtei zu einem Hotelteil gehören.

Alte Abtei: Nach dem Votum des Ausschusses für Wirtschaft und Stadtentwicklung pro Abriss des alten Hansa-Hotels und Neubau des neuen Bettenhauses samt Verbindung zur Alten Abtei, die ebenfalls als Hotel genutzt würde, will die Stadt den notwendigen Bebauungsplan fix vorantreiben. Die Informationen der Stadtplaner hierzu liegen noch bis zum 14. Juli im Verwaltungsgebäude in der Heustraße aus. Wie Architekt Reinhard Schwakenberg im Ausschuss sagte, soll der Neubau übrigens auf Ständern stehen, so dass darunter Autos abgestellt werden können. So will Schwakenberg das Problem in den Griff bekommen, dass die Breite Straße Einbahnstraße ist, also Hotelgäste, die direkt vorfahren, nur schwer zu den Parkplätzen auf dem Langenbrücker Tor zurück finden würden.

Astrid-Lindgren-Schule: Für die Förderschule strebt der Kreis Lippe, wie berichtet, die Verlagerung an – aus Leese an den alten Engländer-Sportplatz am Vogelsang. Damit wäre die Einrichtung direkt gegenüber der Gesamtschule gelegen, die sich ebenfalls in Trägerschaft des Kreises befindet. Nach Angaben des Planungsamtes, das nun die Änderung des Flächennutzungsplanes angestoßen hat, ist hier an Kooperationen zwischen den Schulen gedacht. Beabsichtigt ist neben der Errichtung des eigentlichen Schulgebäudes auch der Bau eines Lehrschwimmbeckens und einer Einfachturnhalle, die außerhalb der Schulzeiten auch Externen zur Verfügung stehen sollen. Noch bis 28. Juli können Bürger Stellungnahmen zu den Planungsunterlagen abgeben.

Die Entwurfsunterlagen hängen bei den Stadtplanern, Heustraße 36-38, vor Zimmer 203. Außerdem können die Entwürfe auch im Internet unter www.o-sp.de/lemgo/plan/beteiligung.php eingesehen werden.

TERMINE

Treffen der Kaufleute

Lemgo. Zum „Stammtisch Einkaufszentrum Lemgo" lädt Lemgo Marketing für den heutigen Dienstag auf 19 Uhr in das „Café Vielfalt", Mittelstraße 6, ein. Der Stammtisch steht allen Gewerbetreibenden aus der alten Hansestadt offen. Themen werden unter anderem die Planungen zu den nächsten Stadtfesten und die Umsetzung von innenstadtspezifischen Projekten sein.

Tickets für „Turbo"

Lemgo. Atze Schröder ist zu Gast in der Lipperlandhalle. Fans müssen sich zwar noch etwas gedulden, gastiert der Comedian doch erst am Donnerstag, 1. Februar, an der Bunsenstraße. Doch wer das neue Programm „Turbo" sehen möchte, kann sich schon Tickets sichern – in den LZ-Geschäftsstellen zum Preis von 33,70 oder 36 Euro.

Südstadt berät sich

Lemgo. Die Gesamtgruppe „Quartiersarbeit in der Südstadt" setzt am heutigen Dienstag ihre Beratungen fort. In der Südschule gibt es ab 18 Uhr unter anderem Zwischenberichte aus den einzelnen Arbeitsgemeinschaften zu hören. Die etwa eineinhalbstündige Veranstaltung unter dem Titel „Leben und älter werden in..." wird moderiert von Georg Müller und Ulla Golabeck.